

## Richard und Co. verlieren knapp

**Eishockey.** – Dem Schweizer U18-Nationalteam ist der Start zu den Weltmeisterschaften in Deutschland resultatmässig missglückt. Gegen die USA, einen der Turnierfavoriten, verlor es gestern Abend mit 1:2 (0:1, 1:0, 0:1). Die Eidgenossen zeigten eine ansprechende Leistung und verlangten vom Gegner alles ab. Bei den Schweizern kam Tanner Richard, der 18-jährige Stürmer der Rapperswil-Jona Lakers zum Einsatz. Richard hatte sich im letzten Test vor der WM als Torschütze ausgezeichnet. Er traf beim 5:1-Erfolg vom vergangenen Montag über Norwegen und deutete dabei sein Talent zum wiederholten Mal an. Bei den Lakers kam Richard in der vergangenen Saison hauptsächlich bei den Elite-Juniorern zum Einsatz, wo er mit seinen Skorerpunkten massgeblichen Anteil am Gewinn der Bronzemedaille hatte. (so)

## Tom Bohli siegt im Zürcher Oberland

**Rad.** – Der Riedner Nachwuchsfahrer Tom Bohli erfreut sich einer ausgezeichneten Form. Er hat wenige Tage nach dem strapaziösen Auftritt beim Rad-Klassiker von Paris nach Roubaix das zweite Rennen der Meisterschaften des Rad- und Motorfahrer-Verbandes am Zürichsee, Oberland und Linthgebiet (RMVZOL) zu seinen Gunsten entschieden. Er setzte sich am Mittwochabend in der Kategorie Open über 49,20 Kilometer von Hegnau nach Volketswil im Spurt vor Konny Looser aus Wetzikon und Nico Brüngger aus Mendrisio durch. Bohli hatte das erste Rennen der Meisterschaften, ein Einzelzeitfahren von Ermenswil nach Diemberg, als Zweiter hinter Jan Keller aus Wetzikon beendet. Er führt das Gesamtklassement nach zwei von zwölf Rennen an. (so)

## Benkner Erfolge beim Quer durch Zug

**Leichtathletik.** – Am vergangenen Samstag nahmen drei Schülerteams der LG Benken am beliebten Staffeltwettkampf «Quer durch Zug» in der Altstadt von Zug teil. Sie vermochten sich dabei erfolgreich in Szene zu setzen. Alle drei Benkner Teams schafften es in die auszeichnungsberechtigten Ränge.

Jedes Team bestand aus Läuferinnen und Läufern, welche sich die insgesamt knapp 900 Meter in verschiedene Abschnitte aufteilten. Die Benkner Mädchen der Kategorie U16 belegten den 14. Rang, was einer ausgezeichneten Leistung gleichkommt, da fast alle Mädchen der LG Benken noch in der jüngeren U14-Kategorie hätten starten können.

In der Kategorie Mixed U12 erreichte die Benkner Staffel Rang 47. Auch diese Läuferinnen und Läufer dürfen mit ihrer Leistung zufrieden sein, können doch alle im nächsten Jahr aufgrund ihres Alters noch einmal in der gleichen Kategorie starten. Das gleiche gilt für die U10-Staffel. Trotz älterer Konkurrenz erreichte man dort den tollen 24. Rang. (lgb)

### RAD

#### RMVZOL Hegnau – Volketswil

**Kategorie Open (49,20 km):**  
1. Tom Bohli (Rieden) 1:10:05 Stunden. 2. Konny Looser (Wetzikon) 0:03 zurück. 3. Nico Brüngger (Mendrisio) gleiche Zeit. 4. Yves Covi (Räterschwen) gleiche Zeit. 5. Oliver Hofstetter (Mendrisio) gleiche Zeit. 6. Lars Forster (Jona) 0:06. 7. Landry Burt (Gb) gleiche Zeit. 8. Fabian Giger (Rieden) gleiche Zeit. 9. Markus Bless (Jona) gleiche Zeit. 10. Aren Keller (Wetzikon) gleiche Zeit. – Ferner: 12. Silvio Büsser (Eschenbach) gleiche Zeit. 13. Matthias Alenspach (Eschenbach) gleiche Zeit. 21. René Wittweiler (Eschenbach) 2:56.

# Mit Fleiss und Beharrlichkeit der Kanu-Weltspitze entgegen

**Simon Krähenbühl steht vor seiner zweiten internationalen Wettkampfsaison. Der Kanute aus Rapperswil-Jona strebt mit seinem Partner Simon Werro eine weitere Steigerung an. Die Olympischen Spiele in London bleiben im Hinterkopf präsent.**

Von Fredi Fäh

**Kanu.** – Der Schweiß rinnt ihm von der Stirn, doch bei Simon Krähenbühl sind auch nach der x-ten Wiederholung der anspruchsvollen Übung auf der wackligen Unterlage keine Anzeichen von Müdigkeit auszumachen. Er zieht sein Trainingsprogramm konsequent durch. Seit Kurzem trainiert der 25-jährige Kanute aus Rapperswil-Jona im konditionellen Bereich nach den Plänen des Joner Fitness-Pioniers Robin Städler, der mit seiner Sypoba-Philosophie schon mancher nationalen Sportgrösse zum Erfolg verholfen hat. Krähenbühl kann der Zusammenarbeit mit Städler nur Positives abgewinnen. «Physisch fühle ich mich bereit», stellt er wenige Tage vor dem Start zur Wettkampfsaison fest.

#### Ratschläge aus dem Ausland

Hinter Krähenbühl liegt eine intensive Vorbereitungsphase mit einem wöchentlichen Umfang von 15 bis 20 Stunden. Er liess dabei keine Möglichkeit ungenutzt, um seine Technik zu verbessern und den Erfahrungsschatz zu erweitern. Während des fünfwöchigen Trainingslagers in Neuseeland suchte er den Kontakt zu den einheimischen Kanuten und bei seinem neuntägigen Abstecher ins nationale Leistungszentrum der französischen Nationalmannschaft bekam er ebenfalls wichtige Ratschläge mit auf den Weg. Die Voraussetzungen für eine weitere Verbesserung seien gegeben, glaubt Krähenbühl. Dies, obschon er einen Grossteil seines Trainingspensums alleine absolvieren musste. Simon Werro, sein Bootspartner, weilte im Winter in der Rekrutenschule.

#### «Wir müssen die Fehler abstellen»

Krähenbühl und Werro erlebten vor zwei Jahren einen kometenhaften Aufstieg im Kanadier-Zweier. In der ersten gemeinsamen Saison feierten sie gleich den Schweizer Meistertitel. Im vergangenen Jahr erlebten sie ihre



**Bereit für den nächsten Schritt:** Simon Krähenbühl blickt zuversichtlich der kommenden Wettkampfsaison entgegen.

internationale Feuertaufe. Im Vergleich mit den weltbesten Booten mussten sie allerdings Lehrgeld bezahlen. Sie leisteten sich zu viele Berührungen an den Torstangen und konnten ihre mangelnde Erfahrung oftmals nicht kaschieren. «Die unnötigen Fehler müssen wir abstellen», hält Krähenbühl mit Blick auf die bevorstehenden Prüfungen fest.

#### International richtig Fuss fassen

Mit zwei national ausgeschriebenen Rennen im jurassischen Goumois gilt es für den Slalom-Zweier mit Joner und Bieler Beteiligung am Wochenende wieder ernst. «Wir wollen international richtig Fuss fassen», nennt Krähenbühl das Saisonziel. Mit anderen Worten: Klassierungen in den Top 20 im Weltcup sollen heuer herausstechen. Dadurch wäre dem Duo eine Teilnahme an den Weltmeisterschaften von Anfang September in Bratislava gewiss. Und womöglich liesse sich auch der Traum von den Olympischen Spielen in London verwirklichen.



**Schweisstreibende Angelegenheit:** Simon Krähenbühl (links) arbeitet zusammen mit Konditionstrainer Robin Städler an der körperlichen Fitness. Bilder Katja Stuppia

## Lakers verlieren das Tauziehen um Lammer

**Die Rapperswil-Jona Lakers müssen eines ihrer grössten Nachwuchstalente zu einem Ligakonkurrenten ziehen lassen. Der 18-jährige Stürmer Dominic Lammer wechselt zum EV Zug. Er unterzeichnete dort einen Zweijahresvertrag.**

**Eishockey.** – Mit vier Toren und zwei Assists war er massgeblich am erfolgreichen Gelingen der Elite-Juniorern der Rapperswil-Jona Lakers in den nationalen Play-offs beteiligt. Dominic Lammer gehörte jenem erfolgreichen Team an, das mit dem Gewinn der Bronzemedaille für den bedeutendsten Triumph der Klubgeschichte sorgte. Er war ein Leistungsträger, obschon er zu den jüngeren Jahrgängen zählte.

Lammer war im Verlauf des Januar von den Kloten Flyers zu den Rapperswil-Jona Lakers gestossen. In Kloten hatte man ihn suspendiert. Bei den Lakers nahm man die Unterstützung des Junioren-Nationalspielers gerne an. Lammer verbuchte in der Qualifikationsphase eine beeindruckende Bilanz von 30 Toren und 24 Assists aus 28 Spielen. Er war der treffsicherste Spieler der höchsten

Schweizer Junioren-Liga. Er weckte dadurch Begehrlichkeiten bei diversen NLA-Klubs. Die Rapperswil-Jona



**Der schnelle Abschied:** Dominic Lammer tritt in Zukunft nicht mehr in den eisblauen Farben der Rapperswil-Jona Lakers auf. Bild Carlo Stuppia

Lakers bemühten sich um eine Verlängerung des bis zum Ende der Saison 2010/11 befristeten Leihvertrages. Man bot Dominic Lammer Perspektiven zur Weiterentwicklung im NLA-Team an. Nach zähen Verhandlungen entschied sich das Nachwuchstalente aber für einen Weggang aus Rapperswil-Jona. Er wechselt mit einem Zweijahresvertrag zum EV Zug.

#### Bei Zugs Junioren vorgesehen

Beim EV Zug gehört Lammer dem erweiterten NLA-Kader an. Der 18-jährige Stürmer soll aber in erster Linie bei den von Leo Schumacher trainierten Elite-Juniorern eingesetzt werden. Pikantes Detail: Mit den Lakers-Juniorern war er in den zurückliegenden Play-offs den EV Zug nach einer dramatischen Viertelfinal-Serie aus dem Meisterrennen.

Lammer ist nach Kevin Rohner (zu Thurgau), Chris Bagnoud (Sierre) und Aleksandar Mihajlovic (Ajoie) der vierte Spieler aus dem erfolgreichen Juniorenteam der Lakers, der zu einem anderen Verein aus der Schweizer Nationalliga wechselt. (ff)